



Universität
Hamburg



Die Bedeutung von Leistungserwartungen und Stereotypen für Lernverhalten und Schulerfolg

Dr. Barbara Schauenburg, Humboldt-Universität zu Berlin

Aus der Praxis:

Zur Vorbereitung von Lehrern und Lehramtsstudierenden auf Diversität

Dr. Vini Lander, Race Equality Teaching, University of Chichester

Erfahrungen mit Antirassismus an Schulen

Sanem Kleff, Schule ohne Rassismus, Berlin

9.00 Panel 4, Universität Hamburg:

ELTERN UND ELTERNBETEILIGUNG:

WELCHE ROLLE WOLLEN, SOLLEN UND KÖNNEN ELTERN IN DER SCHULE SPIELEN?

Aus der Wissenschaft:

Bildungsziele bei türkischen und deutschen Eltern

Dr. Birgit Leyendecker, Ruhr-Universität Bochum

Was bedeutet Schule für Eltern mit Migrationshintergrund?

Britta Hawighorst & Dr. Sara Fürstenau, Universität Hamburg

Aus der Praxis:

Zweisprachigkeit und die Erfahrung spanischer Eltern

Adolfo Fernández, Bund der spanischen Elternvereine in der BRD e.V., Hamburg

BRD e.V., Hamburg

Grundlagen für Partizipation schaffen:

Das Programm Elterninformation

Hildegard Lierow, Arbeitskreis Neue Erziehung, Berlin

Das Projekt Eltern aktiv

Hülya Eralp und Sabine Kümmerle, BQM, Hamburg

Elternpartizipation

Annette Spieler, Fichtelgebirge-Grundschule, Berlin

14.00 Abschlusspanel, Universität Hamburg:

Konsequenzen aus Sicht der Wirtschaft: Zur Rolle von Public-Private-Partnerships

Ekkehard Thümler, Vodafone-Stiftung, Düsseldorf

Bildungs- und migrationspolitische Herausforderungen an die politischen Stiftungen

Dr. Andreas Poltermann, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Innovationen durch Stiftungen? Beobachtungen aus dem Bildungs- und Migrationsbereich

Dr. Markus Baumanns, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Was bringen die Förderprogramme?

Prof. Dr. Ursula Neumann, Universität Hamburg

INFORMATIONEN

Tagungsorte:

Universität Hamburg

ESA West

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Bucerius Law School

Jungiusstraße 6

20355 Hamburg

Anmeldung:

tagung@verikom.de

Telefon: 040 / 238 55 83-16

Fax 040 / 238 55 83-2916

Tagungsbeitrag: 40,- (ermäßigt: 10,-)

http://www.migration-boell.de/web/integration/47_1398.asp

Veranstalter:

Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg, Prof. Dr. Ursula Neumann

verikom – Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V., Dr. Jens Schneider

In Kooperation mit:

Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Vodafone Stiftung Deutschland

umdenken Politisches Bildungswerk Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



SCHULE MIT MIGRATIONS Hintergrund

Erfahrungen guter Praxis und neue wissenschaftliche Erkenntnisse

14. – 16. Februar 2008, Hamburg

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG



SCHULE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Erfahrungen guter Praxis und neue wissenschaftliche Erkenntnisse

14. – 16. Februar 2008, Hamburg

Seit Jahrzehnten müssen die deutschen Schulen damit umgehen, dass viele Schülerinnen und Schüler aus eingewanderten Familien kommen und ihre Sprachen und Kulturen mitbringen. In den Großstädten hat jedes zweite Kind einen Migrationshintergrund, in vielen Schulen stellen Einwandererkinder bereits eine deutliche Mehrheit – Tendenz steigend.

Lange haben Schulen und Bildungspolitik diese Entwicklung zu ignorieren versucht. Oft wurde die kulturelle Herkunft der SchülerInnen für ihr schulisches Scheitern verantwortlich gemacht. Hier zeichnet sich erst allmählich ein Umdenken ab.

Ziel der Tagung ist es, das Thema Schule und Migration aus dem „Katastrophendiskurs“ zu lösen, der in der öffentlichen Wahrnehmung vorherrscht. Es geht auch anders. Sowohl neueste internationale Vergleichsstudien als auch Beispiele guter Praxis aus dem In- und Ausland zeigen, dass Schule mit Migrationshintergrund gelingen kann.

Es geht nicht um fertige Rezepte, sondern um einen gemeinsamen Lernprozess. Im Dialog zwischen Theorie und Praxis und im Austausch von nationalen und internationalen Erfahrungen können konkrete Handlungsempfehlungen für Bildungspolitik, Schulen, SchülerInnen und Eltern erarbeitet werden.

Die Tagung organisiert diesen gegenseitigen Austausch: Neben Inputs aus Theorie und Praxis bietet sie Gelegenheit zur Diskussion in den vier Themenschwerpunkten interkulturelle Schule, Elternbeteiligung, Fördermaßnahmen und Diskriminierung.

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 2008

16.30 Auftaktveranstaltung, Bucerius Law School:

DIE KINDER DER EINWANDERER IM SCHULSYSTEM: EIN VERGLEICH ZWISCHEN EUROPA UND DEN USA

Begrüßung

Dr. Markus Baumanns, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Einführung

Dr. Jens Schneider, verikom

Bildungskarrieren von Einwandererkindern in New York: Was verursacht Unterschiede?

Prof. Dr. John Mollenkopf, City University of New York

Schulsysteme und Fördermaßnahmen in Europa:

Was funktioniert gut für die Kinder der Einwanderer?

Dr. Maurice Crul, Universiteit van Amsterdam

Mit anschließender Diskussion, Imbiss und Getränken

FREITAG, 15. FEBRUAR 2008

9.00 Panel 1, Universität Hamburg:

MENTORING UND ANDERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR JUGENDLICHE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN BILDUNG UND BERUF

Grußworte

Prof. Dr. Holger Fischer, Vizepräsident der Universität Hamburg

Prof. Dr. Karl Dieter Schuck, Dekan der Fakultät für

Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Universität Hamburg

Aus der Wissenschaft:

Fördermaßnahmen für Migrantenkinder aus internationaler Perspektive

Prof. Dr. Friedrich Heckmann, Europäisches Forum für Migrationsstudien (efms), Bamberg

Ergebnisse der Sprachförderung in Hamburg

Dr. Peter May, Landesinstitut für Lehrerbildung und

Schulentwicklung, Hamburg

Aus der Praxis:

Mentoring in Amsterdam

Murat Alici und Jeroen Vlugg, Stichting De Witte Tulp,

Amsterdam

Junge Migrantinnen zwischen Schule und Beruf: das Projekt wisniña

Theodora Leite, cfd, Bern

Das Projekt Junge Vorbilder in Hamburg

Deniz Akpınar, verikom

Das Projekt Mercator-FörMig-Treff in Hamburg

Camilla Gruppen, Universität Hamburg

14.00 Panel 2, Universität Hamburg:

INTERKULTURELLE SCHULE: WAS KANN UND SOLL DAS SEIN?

Aus der Wissenschaft:

Die akademischen Bedürfnisse von Einwanderer- jugendlichen: Was verhindert Schulerfolg?

Dr. Margary Martin, New York University

Interkulturelle Erziehung

(mit Praxisbeispielen aus Madrid)

Dr. Margarita del Olmo und Prof. Dr. Teresa Aguado,

INTER Project, Madrid

Aus der Praxis:

Qualität in multikulturellen Schulen: Schulerfolg, Sprachförderung und Integration

Cornelia Möhlen, QUIMS-Programm, Zürich

Lebensvielfalt macht Schule: Heterogenität annehmen

Maresi Lassek, Grundschule am Pfälzer Weg, Bremen

18.30 Impro-Theater mit SchülerInnen der Europa-Schule

Gymnasium Hamm, Leitung: Ulla Jones

SONNABEND, 16. FEBRUAR 2008

Panel 3 und Panel 4 finden zeitgleich statt.

9.00 Panel 3, Universität Hamburg:

DISKRIMINIERUNG IN DER SCHULE? SCHÜLER-LEHRER-INTERAKTION UND STRUKTUREN DER BENACHTEILIGUNG

Aus der Wissenschaft:

Kino im Kopf: Normalitätskonstruktionen von Lehrerinnen und Lehrern im Schulalltag

Prof. Dr. Martina Weber, Universität Flensburg